Wiener Rathaus-Korrespondenz
I. Neues Rathaus Tel. 16472.
Herausgeber u. verantw. Redakteur R. Eigl
15. Jahrg. Wien, Donnerstag 20. April 1905

Stadtorchester und Platzmusik.

Im Stadtrate berichtete HR. Dr. Krasne über den Antrag des Gemeinderates Harold auf Schaffung eines Stadtorchesters zur Veranstaltung von Platzmusiken auf verschiedenen öffentlichen Plätzen Wiens. Nach eingehender Beratung, welcher auch der gemeinderätliche Antragsteller beigezogen war, wurde beschlossen, die Schaffung eines neuen Stadtorchesters mit Rücksicht auf den hohen Kosten und die Schaffung einer Konkurrenz für die ohnehin nicht günstig situierten Platzmusiker abzulehnen, jedoch sei ein Komitee zu beauftragen, wegen Veranstaltung von Platzmusiken auf verschiedenen Plätzen Wiens in den Sommermonaten während der Sommerferien Verhandlungen einzuleiten. In dieses Komitee wurden der Stadtrat Dr. Deutschmann, Dr. Krasne und Steinmann entsendet.

„Heiligenstädterpark." Der Stadtrat hat nach einem Beschluß des HR. Hölzl beschlossen, der bisher im Volksmunde mit „Kriglerpark" bezeichneten Gartenanlage offiziell den Namen „Heiligenstädterpark" zu geben.

Hamerling-Denkmal. Einer Einladung des Vizebürgermeisters Dr. Neumayer folgend versammelte sich gestern nachmittags eine große Anzahl von den verschiedensten Bezirksbriefen angehörender Persönlichkeiten im Saale des „Hotel Imperial", um sich zu einem Hamerling-Denkmal-Komitee zu konstituieren. Das Denkmal, ein Werk des Bildhauers Scherpe, soll auf dem, auf der Realität der ehemaligen Reitschule in der Josefstadt um entstandenen Hamerling-Platze inmitten einer Gartenanlage errichtet werden. Seitens des Unterrichts-Ministeriums und der Gemeinde Wien sind ausgiebige Unterstützungen in Aussicht gestellt. Das Komitee konstituierte sich wie folgt: zum Präsidenten wurde Vizebürgermeister Dr. Neumayer, zu dessen Stellvertretern der Vizepräsident der deutsch-österreichischen Schriftsteller-Genossenschaft Schroeder, Fabrikant Julius Patzelt und der ordentliche Dichter Professor Franz Keim zum Kassaverwalter Bankier Mancura (Firma Schellhamer und Schottera) und zum Schriftführer Magistratsrat Commissär Dr. v. Dierkes einstimmig gewählt. Der Entwurf des Bildhauers Scherpe wurde von den Komitee-Mitgliedern besichtigt und erregte allgemeinen Beifall und Bewunderung. Der von Schriftsteller Franz Stoitzel verfaßte Entwurf des Aufrufes für Beiträge zum Hamerling-Denkmal wurde einstimmig genehmigt und soll demnächst veröffentlicht werden.

Maul- und Klauenseuche in Wien. Mit Rücksicht auf den gegenwärtigen Stand der Maul- und Klauenseuche in Wien wurden vom Magistrat daselbst auch weiterhin folgende Anordnungen getroffen: Aus Wiener Milchwirtschaftsstallungen können Kühe über die Gemeindegrenze gebracht werden, insofern die Bestimmungen der Statthalterei-Verordnung vom 8. März 1905 eingehalten sind und nicht für einzelne Stallungen besondere einschränkende Anordnungen getroffen sind. Aus den übrigen Milchwirtschaftsstallungen können Kühe über die Gemeindegrenze oder auf den Zentralviehmarkt gebracht werden, wenn der Gemeindebezirk des Standortes seuchenfrei ist. Die Abfuhr von Kühen aus Wiener Stallungen über die Gemeindegrenze ist verboten. Die Abfuhr auf den Zentralviehmarkt ist nur mit der Bestimmung zur Schlachtung in einem Wiener Schlachthause und gegen Beibringung eines Viehpasses gestattet. Der Viehpass ist von der Veterinärpolizeilichen Abteilung des Bezirkes, in dem sich die Stallung befindet, mit dem ausdrücklichen Vermerke auszustellen, daß die Schlachtung in einem Wiener Schlachthause erfolgen muß.

Botanische Ausstellung in Wien. Der Stadtrat hat das vom Stadtrate Braun vorgelegte Detailprojekt für die Beteiligung der Gemeinde Wien an der botanischen Ausstellung in Wien 1905 mit einem Kostenerfordernisse von 2500 Kronen genehmigt.